

Turnen

Hambüchen-Team unterliegt trotz guter Leistung

Linden (twi). Nach einem guten Start am Boden aber einem nach den Worten von Trainer Christian Hambüchen »durchwachsenen ersten Teil, fand das Turnteam Linden seinen Kampfgeist wieder und gestaltete eine ganz ordentliche Aufholjagd. Schlussendlich war es gegen den Bundesliga-Absteiger ein guter Wettkampf mit wenigen vermeidbaren Fehlern«.

Letztlich stand auch beim ersten Heimwettkampf eine deutliche 54:23-Niederlage für das Turnteam Linden im Wettkampf gegen die Siegerländer Kunstturnvereinigung (SKV) zu Buche. Allerdings konnten die Gastgeber dem ungeschlagenen Favoriten drei Gerätepunkte abtrotzen. Auf den noch anstehenden drei Wettkämpfen liegt nun der ganze Fokus, um das erklärte Saisonziel mit der mit 20,8 Jahren jüngsten Mannschaft aller Teams der 2. Turn-Bundesliga zu erreichen.

Hallensprecher Tom Pfeiffer erinnerte in seinen Begrüßungsworten an den letzten gemeinsamen Wettkampf beider Teams im Jahr 2015 an gleicher Stätte, bei dem die Gäste den Aufstieg in die erste Liga feiern konnten. Auch diesmal waren die Siegerländer der erklärte Favorit und wurden dieser Rolle auch voll auf gerecht. Doch zunächst brachte der Italiener Ares Federici das Turnteam am Boden in Führung und Moritz Bulka legte nach, so dass es nach dem ersten Gerät zu einer Punkteteilung kam. Auch die Gäste bescheinigten dem jungen Lindener Team »Kampfgeist und eine gute taktische Einstellung«.

16:0 am Pferd

Am nachfolgenden Pauschen-Pferd legten dann die Gäste mit einem souveränen 16:0-Gerätesieg bereits den Grundstock für ihren Sieg. Teamkapitän Tim Pfeiffer leitete mit einem Abstieg vom Gerät die durchweg verpatzten Übungen der nachfolgenden Yumito Nishiura, Federici und Arne Heinz ein. Und auch an den Ringen entschieden die Siegerländer die ersten drei Duelle für sich. Vor allem die beiden international erfahrenen Turner Petro Pakhniuk am Pferd und Courtney Tulloch an den Ringen sorgten für einen deutlichen Vorsprung der Gäste. Einzig und allein Heinz erturnte für das Turnteam nach sieben verlorenen Duellen wieder vier Punkte an den Ringen, so dass es mit einem 34:10-Rückstand in die Pause ging.

Danach waren es beim Sprung Nico Köhler und Federici, die den Gerätesieg perfekt machten, nachdem hier auch Maximilian Kessler sein Duell ausgeglichen gestalten konnte. Am Barren war es Bulka, der mit einer sauberen Übung fünf Punkte einfuhr. Allerdings rappelten sich die Gäste nach einer holprigen Rückkehr nach der Pause nun wieder auf was, zu sechs weiteren verlorenen Duellen der Gastgeber führte, sodass nicht nur der Barren, sondern auch das Reck verloren wurde. Einzig und allein Schlußturner Bulka, krönte seine tolle Leistungen mit vier Punkten am Reck. Insgesamt steuerte er als bester Lindener zehn Punkte bei, während Federici acht Punkte einfuhr.